

Neue Aarebrücke

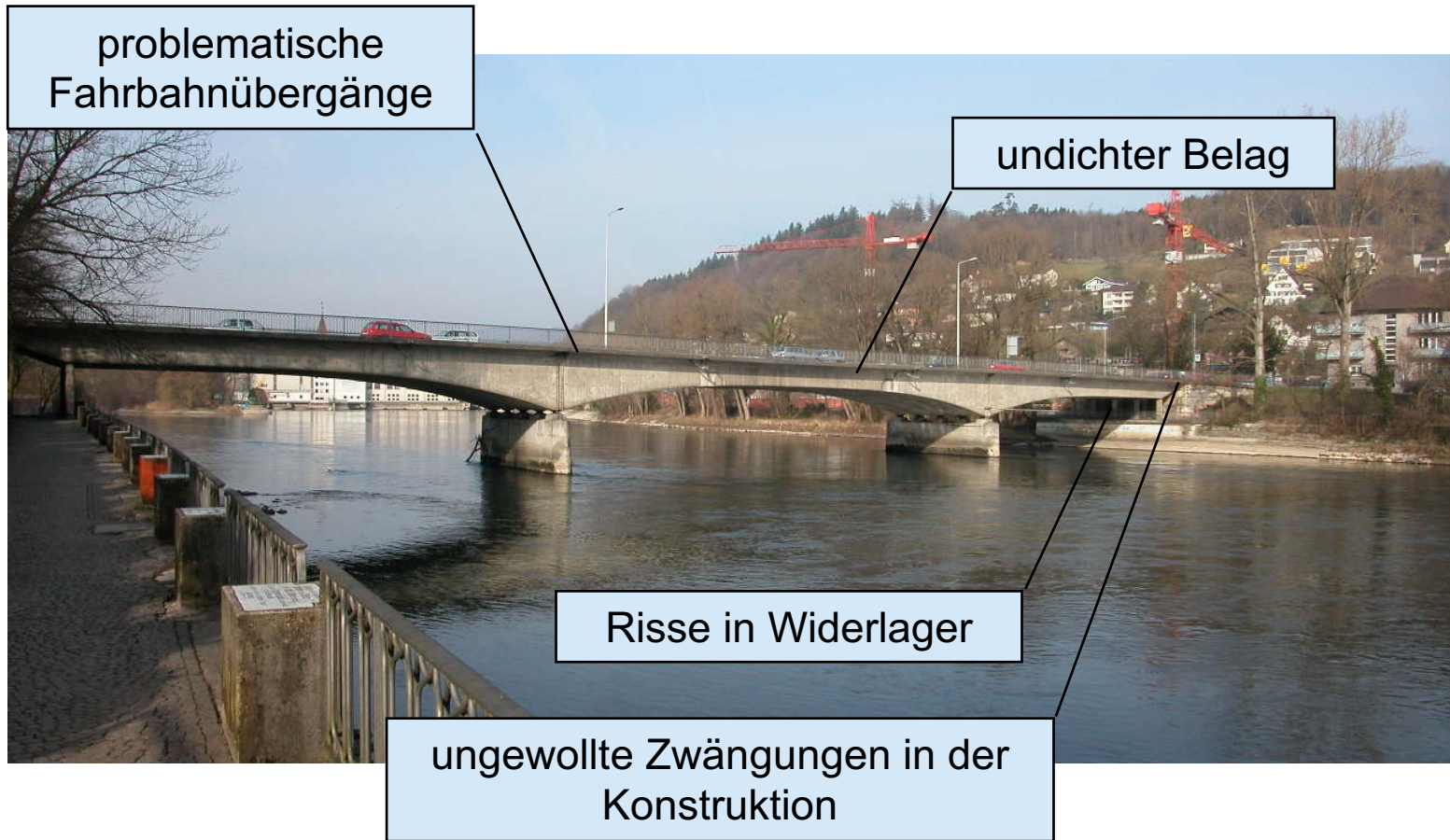
Ersatz Oberbau – Wettbewerb

GV Gesellschaft für Ingenieurbaukunst
24. April 2021

Ablauf

1. **Ausgangslage**
2. Varianten Erneuerung
3. Projektwettbewerb
4. Fragen

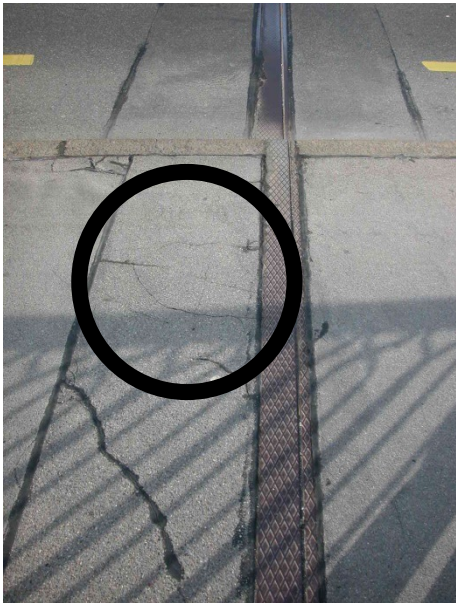
Bedürfnis für eine neue Brücke



Undichte und mehrmals geflickte Fahrbahnübergänge



Undichter Belag



Ungewollte Zwängungen in der Konstruktion



Ablauf

1. Ausgangslage
- 2. Varianten Erneuerung**
3. Projektwettbewerb
4. Fragen

Variantenentscheid im Jahr 2006

Vergleich zwischen Neubau (Ersatz Brückenoberbau) und Sanierung

Kriterien:

- > Investitionskosten
- > Unterhaltskosten
- > Nutzungsdauer
- > Verkehrsbehinderungen in Bauphase
- > Verkehrsoptimierung im Betrieb
- > Einpassung in die Umgebung (Aareraum, Stadtbild)
- > Technische Kriterien (Statik, Konstruktive Details)

Varianten

Brückensanierung

Variante 1: Brückensanierung (Projektstand 2006)

Sanierung Oberbau, Nutzung 50J, Kosten ca. 15-18Mio.

(0.3-0.4Mio/J, ohne Mehrwert)

Variante 2: Ersatz Oberbau

Neue Brücke auf best. Pfeilern, Nutzung 80-100J, Kosten 20-23 Mio.

(0.2-0.3Mio/J, ohne Mehrwert)

Variante 3: Ersatz Oberbau *mit* Aufwertung Aareraum

Neue Brücke mit Ufer, Nutzung 80-100 J, Kosten 26-32 Mio.

Mit Projektwettbewerb: Pont Neuf

(0.3Mio/J, inkl. Mehrwert; Für Kanton: 0.2Mio/J)

Variantenentscheid

Die drei Varianten wurden in der gemischten städtisch-kantonalen Arbeitsgruppe Kantonsstrassen eingehend behandelt.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt und die Stadt Aarau entschieden sich für die **Variante 3**.

Ausschlaggebend sind:

- > Das Kosten-Nutzen-Verhältnis
- > Die Möglichkeit für eine attraktivere Gestaltung der Aareuferbereiche
- > Die Verbesserung der Situation für den Langsamverkehr

Ablauf

1. Ausgangslage
2. Varianten Erneuerung
- 3. Projektwettbewerb**
4. Fragen

Aufgabenstellung und Durchführung

Drei Aufgaben:

- Ersatz Brückenoberbau
- Gestaltung Aareufer
- Gestaltung Übergangsbereich Aarebrücke - Altstadt

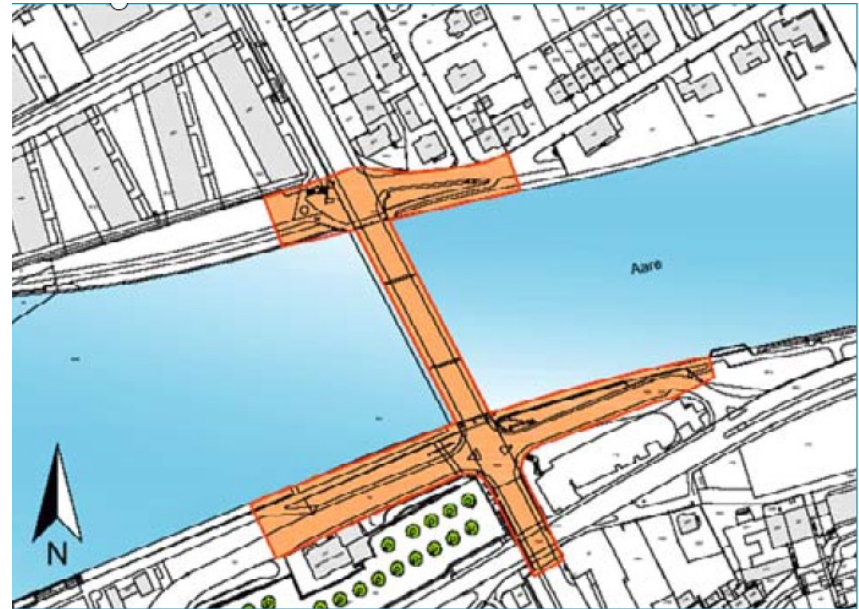
Durchführung:

Versand Okt 2009

Eingabe Jan 2010

Zwei Jury-Sitzungen Mär, Apr 2010

Ausstellung Jun 2010



Der Projektwettbewerb

- 45 Planerteams bestellten die Wettbewerbsunterlagen (Okt. 2009)
- 21 Teams, bestehend aus Ingenieuren und Architekten, gaben ihre Wettbewerbsbeiträge ab (Jan. 2010)



Das Ergebnis:

Festlegung der Rangfolge

1. Rang:	Projekt 1005	„Pont Neuf“
2. Rang:	Projekt 1010	„TANGRAM“
3. Rang:	Projekt 1006	„NEPTUNE“
4. Rang:	Projekt 1002	„zweistein“
5. Rang:	Projekt 1019	„LINEAR“
6. Rang:	Projekt 1015	„HOUDINI“

Rolf H. Meier
Kantonsingenieur Kanton Aargau

Matthias Adelsbach,
Kanton Aargau, Kantonsingenieur Stv.

Beat von Arx
Bauingenieur, Kanton Aargau

Jolanda Urech
Stadt Aarau, Stadträtin

Felix Fuchs, Architekt
Stadtbaumeister Aarau


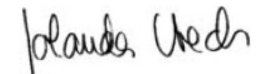
Prof. Dr. Peter Marti,
Bauingenieur, Zürich

Prof. Dr. Martin Steinmann
Architekt, Aarau

Rainer Zulauf
Landschaftsarchitekt, Zürich

Jürg Conzett
Bauingenieur, Chur

Prof. Peter Degen
Architekt / Städteplaner, Basel



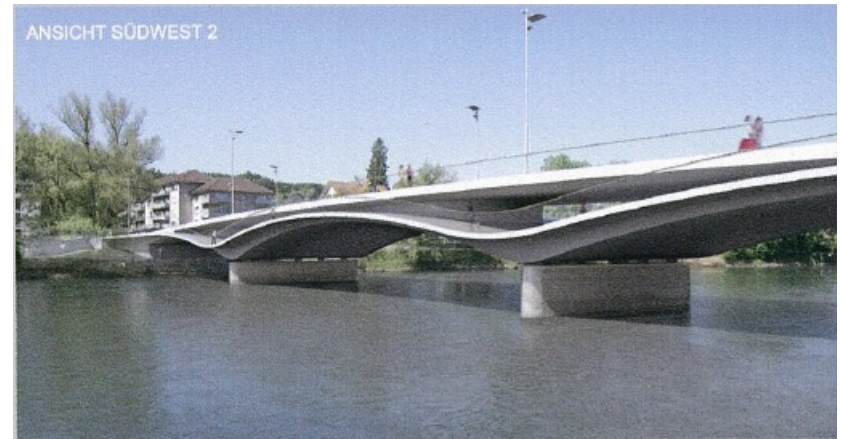
Die Preisträger I



Die Preisträger II



Weitere Eingaben I



Weitere Eingaben I



1. Platz: Pont Neuf



Jury-Entscheidung für Pont Neuf

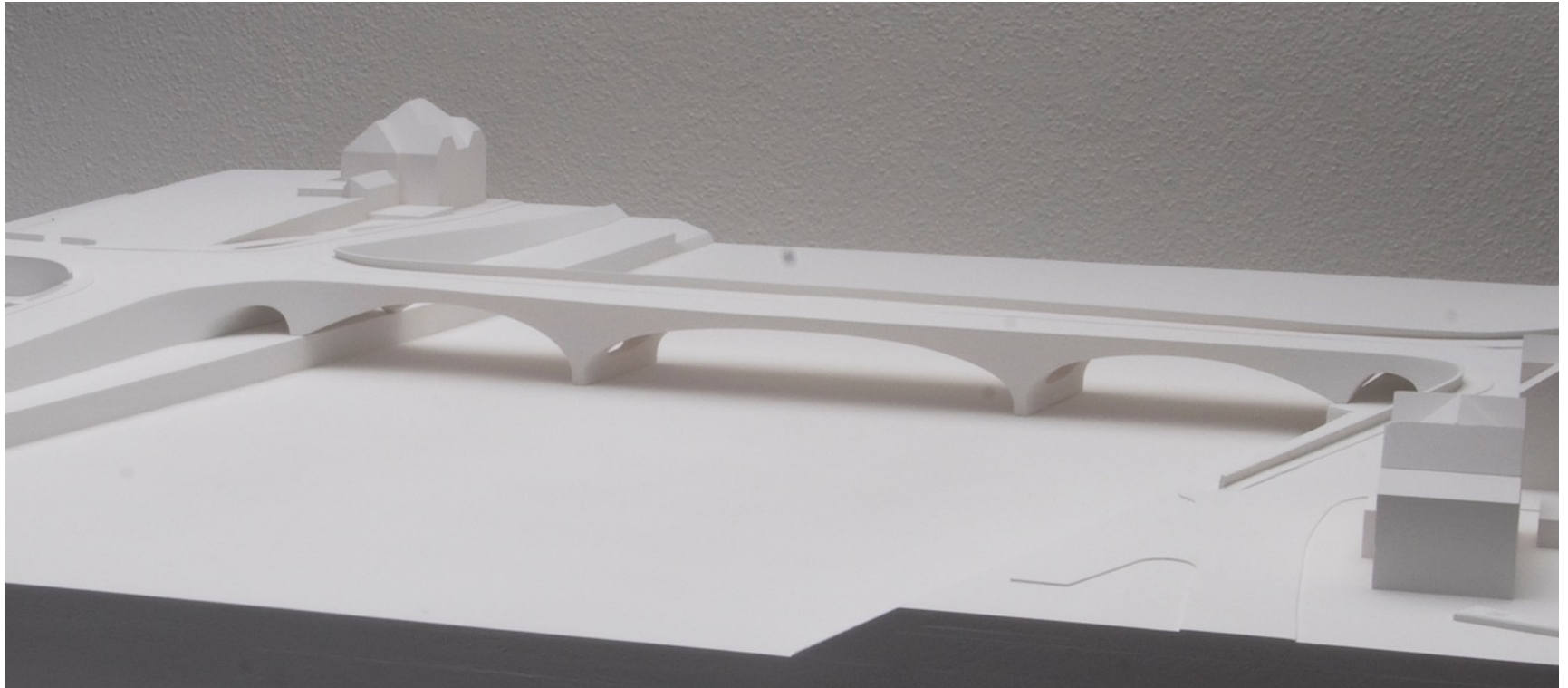
Alle 10 Jurymitglieder empfahlen das Projekt **Pont Neuf** des Teams **Walther Mory Maier, Henauer Gugler, Christ & Gantenbein und August Künzel Landschaftsarchitekten** zur Weiterbearbeitung

Würdigung:

- > Brücke, Zollrain und Altstadt bilden eine gestalterische Einheit
- > Beide Aareufer werden ihrer Ausprägung entsprechend in das Gesamtbauwerk integriert. Urbaner Charakter auf der Südseite, naturnahe Gestaltung an der Nordseite
- > Brücke und Aareufer sind Verkehrsflächen und besitzen gleichzeitig eine hohe Aufenthaltsqualität
- > **Pont Neuf** vereint hohe städtebauliche, architektonische und konstruktive Qualitäten bei einem angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnis



1. Platz; Pont Neuf



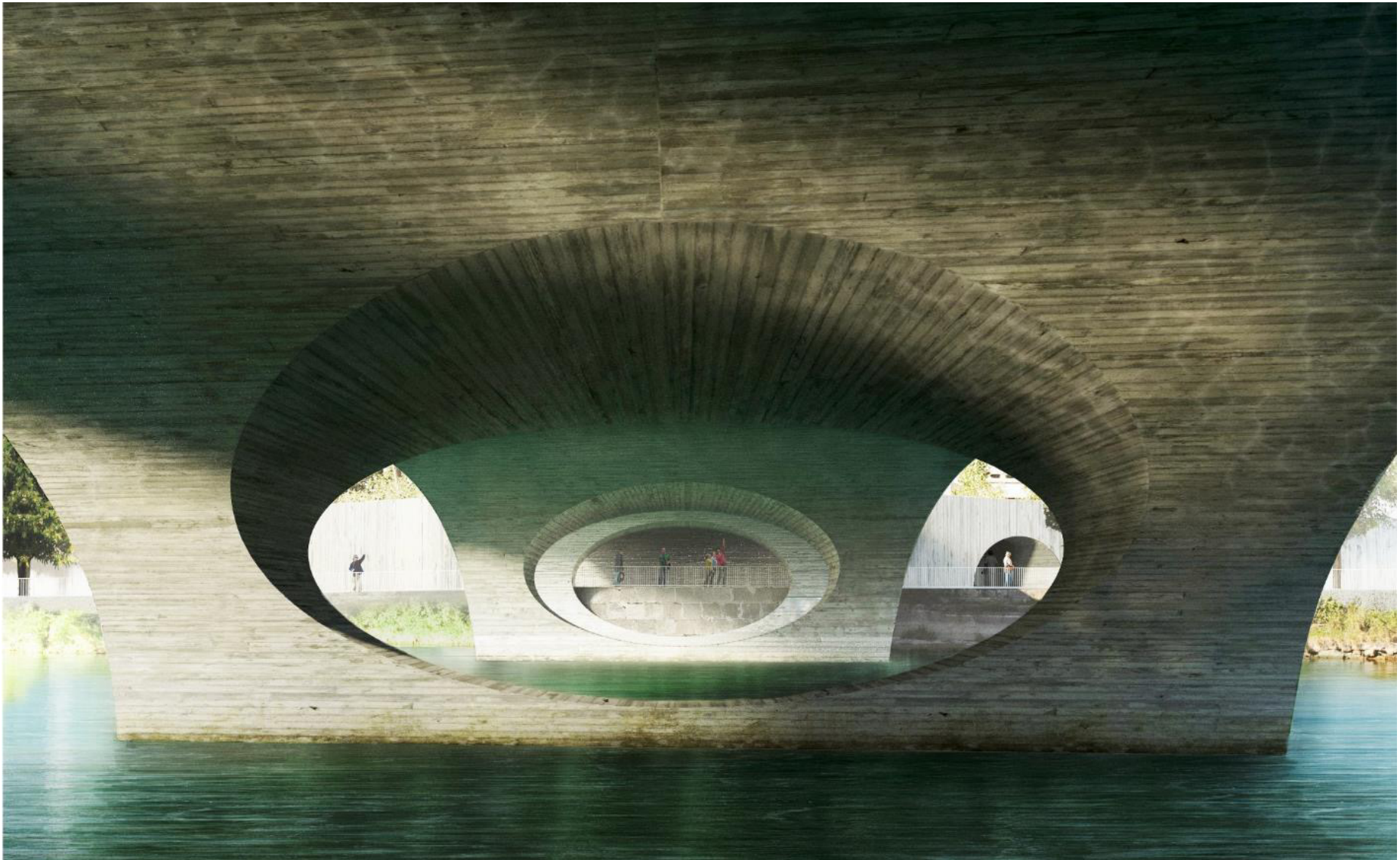
















A large, dark, curved concrete structure, possibly a bridge or a large architectural element, dominates the foreground. It features a prominent circular opening in the center. Through this opening, a smaller circular opening is visible, leading to a walkway where several people are standing. The structure is set against a background of a river and a building with a white facade. The overall scene is captured in a cinematic style with dramatic lighting.

Fragen?

Danke für Ihr Interesse!